



Rathaus

Umschau

Freitag, 14. Februar 2025

Ausgabe 31

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Meldungen	2
› Krisentelefon für Betroffene eingerichtet	2
› Vortrag „Gesicherte Stromversorgung durch inselfähige PV-Anlagen“	3
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche	3
Antworten auf Stadtratsanfragen	4
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Mittwoch, 19. Februar, 10.30 Uhr, Rathaus, Hauberrisserzimmer (Zimmer 200)

Bürgermeisterin Verena Dietl überreicht der ehemaligen Stadträtin Barbara Schöne ein ehrendes Geschenk für ihr ehrenamtliches Engagement als Initiatorin und Vorsitzende der „Bürgerinitiative Petuelring e. V. – Pro Tunnel-Aktion & Pro Petuelpark“. 14 Jahre lang hatte sich Schöne für den Petueltunnel mit Park, den Richard-Strauss-Tunnel und den Luise-Kiesselbach-Tunnel eingesetzt. Der auch von ihr initiierte Bürgerentscheid führte schlussendlich zu Planung und Bau der Tunnel, welche heute ein elementarer Bestandteil der Münchner Infrastruktur sind.

Mittwoch, 19. Februar, 18 Uhr, Sudetendeutsches Haus, Hochstraße 8

Stadträtin Sofie Langmeier (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zur Vernissage der Ausstellung „Weint nicht, es gibt ein Wiederseh´n“ (Grabsteine – Zeugen deutsch-tschechischer Geschichte).

Meldungen

Krisentelefon für Betroffene eingerichtet

(14.2.2025 – teilweise voraus) Der mutmaßliche Anschlag auf eine Gruppe von Streikteilnehmenden nahe des Stiglmaierplatzes führt insbesondere bei Augenzeugen zu außergewöhnlichen Belastungen durch Gefühle der Angst, Trauer, Hilflosigkeit und Niedergeschlagenheit oder quälende Erinnerungen und Bilder. Die Ereignisse können so stark belasten, dass professionelle Unterstützung ratsam ist.

Die Telefonseelsorge hat daher ein zusätzliches Krisentelefon für Betroffene des Geschehens in Betrieb genommen. Das Telefon ist ab sofort täglich von 8 bis 22 Uhr unter der Nummer 127-18590 erreichbar. Außerhalb dieser Zeit steht die Telefonseelsorge unter der Nummer 0800-111 0 222 oder der Krisendienst Psychiatrie Oberbayern unter der Nummer 0800-6553000 zur Verfügung.

Die KinderKrisenIntervention der AETAS Kinderstiftung bietet zusätzlich kurzfristige Unterstützung für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sowie für Eltern, Bezugspersonen und Fachkräfte nach akut bedrohlichen Lebensereignissen unter der Nummer 089 997409020.

Vortrag „Gesicherte Stromversorgung durch inselfähige PV-Anlagen“

(14.2.2025) Das Bauzentrum München lädt in Kooperation mit dem Ökologischen Bildungszentrum München (ÖBZ) am Mittwoch, 19. Februar, um 18.30 Uhr ein zum Online-Vortrag „Gesicherte Stromversorgung durch inselfähige Photovoltaik-Anlagen“. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter <https://t1p.de/id26w>. Informationen zur Anmeldung unter mvhs.de/anmeldung-beratung.

Trotz des hohen technischen Standards in Mitteleuropa sind Engpässe in der Stromversorgung („Brownouts“) oder zeitweise Ausfälle möglich. Es gibt jedoch Möglichkeiten, im eigenen Haus gut mit einem Stromausfall zurechtzukommen. Alfred Bäder, Elektroingenieur und Energieberater, erläutert worauf geachtet werden sollte. Besonders interessant ist die Kombination von Photovoltaik mit einem Batteriespeicher, der bei einem Netzausfall weiter Strom liefert, um die wichtigsten Verbraucher (zum Beispiel Heizung oder Hausgeräte) weiter zu versorgen.

Weitere Informationen unter muenchen.de/bauzentrum und veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche***Dienstag, 18. Februar***

9.30 Uhr Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft
– Großer Sitzungssaal

Mittwoch, 19. Februar

9.30 Uhr Mobilitätsausschuss
– Großer Sitzungssaal

13.30 Uhr Verwaltungs- und Personalausschuss
– Großer Sitzungssaal

15.30 Uhr IT-Ausschuss – Großer Sitzungssaal

Donnerstag, 20. Februar

9.30 Uhr Sozialausschuss – Großer Sitzungssaal



Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 14. Februar 2025

Zukunft Michaeli-Gymnasium – Einstieg in Planungen für eine Sanierung bzw. einen Neubau

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Fabian Ewald und Jens Luther (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 5.7.2023

Alternative zur Tram-Nordtangente umsetzen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sabine Bär, Hans Hammer, Hans-Peter Mehling, Veronika Mirlach, Manuel Pretzl und Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 18.3.2024

Zukunft Michaeli-Gymnasium – Einstieg in Planungen für eine Sanierung bzw. einen Neubau

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Fabian Ewald und Jens Luther (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 5.7.2023

Antwort Stadtschulrat Florian Kraus:

Ihr Einverständnis vorausgesetzt erlaube ich mir eine Beantwortung auf diesem Wege.

Für die gewährte Fristverlängerung bedanke ich mich.

In Ihrem Antrag forderten Sie, dass das Referat für Bildung und Sport ein Konzept für eine vollständige Sanierung oder einen Ersatzneubau für das Michaeli-Gymnasium in Berg am Laim erstellt und die Planung in das nächste, 5. Schulprogramm aufnimmt.

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Das Staatliche Michaeli-Gymnasium wird derzeit von ca. 1.400 Schüler*innen besucht und nimmt eine zentrale Rolle in der gymnasialen Schulversorgung im Osten des Stadtgebiets ein.

Um den Schulstandort zu stärken, hat die Stadt München in ihrer Rolle als Sachaufwandsträgerin das Gymnasium in den Jahren 2011 bis 2016 für ca. 22,5 Millionen Euro saniert. Hierbei entstanden neue Klassenzimmer sowie eine Einfachsporthalle im Rahmen einer Erweiterung der Schule, es erfolgte eine umfassende brandschutztechnische Ertüchtigung, die bestehenden Fachlehrsäle wurden saniert und weitere Lehrsäle konnten geschaffen werden. Im Bereich der Bestandssporthalle konnte eine Sanierung des Umkleide- und Nassbereichs realisiert werden. Im Jahre 2023 wurde die Instandsetzung der Fenster sowie der Rollos vorgenommen. Das Ergebnis der Überarbeitung der Fenster ist teilweise nicht zufriedenstellend. Das Baureferat arbeitet bereits gemeinsam mit Fachfirmen an einer Verbesserung der Situation.

Eine noch ausstehende energetische Sanierung sowie die Ertüchtigung für eine barrierefreie Erschließung des Schulgebäudes wird durch das Referat für Bildung und Sport gemeinsam mit dem Baureferat geprüft; zur Zeitschiene, zu den Details und zu möglichen Auswirkungen auf den laufenden Schulbetrieb dieser Maßnahmen können noch keine Aussagen getroffen



werden. Die Schulleitung des Michaeli-Gymnasiums wird in die weiteren Überlegungen eingebunden.

Es wird um Verständnis gebeten, dass aktuell keine Aussage darüber getroffen werden kann, wann die Aufnahme einer möglichen Baumaßnahme am Michaeli-Gymnasium in ein Schulbauprogramm sinnvoll erfolgen könnte.

Ich bitte um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Alternative zur Tram-Nordtangente umsetzen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sabine Bär, Hans Hammer, Hans-Peter Mehling, Veronika Mirlach, Manuel Pretzl und Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 18.3.2024

Antwort Mobilitätsreferent Georg Dunkel:

In Ihrem o.g. Antrag fordern Sie Folgendes:

„Das Mobilitätsreferat wird gebeten, in Zusammenarbeit mit der MVG, den Verlauf des Abschnitts 1 der Tram-Nordtangente umzuplanen:

- *Für die Verbindung vom Elisabethmarkt bis zur Westseite des Englischen Gartens werden die bestehende Trambahngleise in der Nordendstraße, Belgradstraße und Parzivalstraße genutzt.*
- *Die Querung des Englischen Gartens erfolgt per Bus mit direktem Umstieg am Parzivalplatz. Hierzu sind Anpassungen an der Linienführung vorzunehmen. Die Buslinie ist bevorzugt zu elektrifizieren und soll in angemessenem Takt verkehren.*
- *Um einen einfachen Umstieg zur Linie S8 zum Flughafen zu erleichtern, soll ein Expressbus von den U-Bahnhalten der U6 in Freimann, Kiefern-garten oder Fröttmaning zur Linie S8 in Ismaning oder Unterföhring geprüft werden.*
- *Die Abschnitte 2 und 3 der Tram-Nordtangente entfallen.“*

Ich erlaube mir, Ihren Antrag als Brief zu behandeln.

Hierzu hat das Mobilitätsreferat eine Stellungnahme der dafür zuständigen SWM/MVG erbeten, die Folgendes mitteilte:

„Durch die vorgeschlagene Linienführung über die Nordendstraße, Belgradstraße und Parzivalstraße führt die Straßenbahnverbindung deutlich nördlicher als in den Planungen zur Tram-Nordtangente. Eine umsteigefreie Verbindung als direkte Tangente kann mit dem vorgeschlagenen Konzept nicht realisiert werden. Im Gegensatz zu der geplanten Trambahnstrecke durch den Englischen Garten kann keine Einsparung von Bus-Fahrzeugen im Englischen Garten erfolgen. Da die vorgeschlagene Verbindung ab Parzivalplatz nicht durch bestehende Buslinien erfolgen kann, muss zusätzlich eine neue Buslinie eingerichtet werden. Dadurch werden zusätzliche Fahrzeuge und Fahrpersonale benötigt, was darüber hinaus zu erhöhten Kosten führt, welche finanziert werden müssen. Die beiden Hauptziele – nämlich die Entlastung der zukünftig hochbelasteten Buslinien im Bereich des Chinesischen Turms und die Einrichtung einer umsteigefreien attraktiven

Direktverbindung als Tangente im Münchner Norden zur Entlastung der U-Bahn im Innenstadtbereich – werden mit der vorgeschlagenen Linienführung somit nicht erreicht.

Es verkehren bereits mehrere MVV-Regionalbuslinien von der U6 zur S8, beispielsweise ab der Haltestelle Studentenstadt (Linien 231 und 233) sowie ab Garching-Hochbrück (Expressbus-Linie X202). Eine zusätzliche Expressbuslinie ab Freimann, Kieferngarten und Fröttmaning bringt nur einen geringen Fahrgast-Mehrnutzen, benötigt jedoch trotzdem zusätzliche Fahrzeuge und Fahrpersonale. Für Linienplanungen außerhalb des Stadtgebiets liegt zudem die Planungshoheit und Finanzierung bei der jeweils betroffenen Gemeinde, in diesem Fall beim Landkreis München.

Nachdem der Freistaat Bayern kürzlich seine Ablehnung des Abschnitts der Tram-Nordtangente durch den Englischen Garten abschließend bekräftigt hat, frieren die Stadtwerke München (SWM) die Planung für die Tram-Neubaustrecke durch den Englischen Garten ein. Falls sich die politischen Rahmenbedingungen ändern sollten, könnten die SWM die Planungen wieder aufnehmen.

Bei Entfall der Abschnitte 1 und 2 kann keine Verlängerung der Linie 23 von der Münchner Freiheit Richtung Karlsplatz sowie keine neue Linie von Schwabing Nord über Lehel und Max-Weber-Platz nach Giesing umgesetzt werden. Insbesondere für die Einwohner*innen der Parkstadt Schwabing, aber auch für die zukünftigen Bewohner*innen Neufreimanns stellen diese Linienführungen interessante Direktverbindungen dar.“

Der Abschnitt 3 (Tram Johanneskirchen) befindet sich derzeit im Planfeststellungsverfahren. Die SWM/MVG gehen vom Erhalt der Baugenehmigung in Q2/2025 aus.

Aufgrund der vorgenannten Einschränkungen ist die im Antrag vorgeschlagene Variante keine sinnvolle Alternative für die bisherigen Planungen der Tram-Nordtangente.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 14. Februar 2025

ver.di-Kundgebung – Auto fährt in Menschenmenge

Pressemitteilung SWM

U3/U6: Unterbrechung zwischen Sendlinger Tor und Brudermühlstraße/Implerstraße ab Montag, 17. Februar

Pressemitteilung MVG

Tram-Westtangente in Sendling-Westpark und Hadern: Öffentliche Infoveranstaltung am Donnerstag, 20. Februar

Pressemitteilung MVG

Buchpräsentation zu den Wohnsiedlungen Moosach

Pressemitteilung MGS

(teilweise voraus)

ver.di-Kundgebung – Auto fährt in Menschenmenge

(14.2.2025) Am Rande einer Gewerkschaftsdemonstration von ver.di an der Dachauer-/ Ecke Seidlstraße ist am gestrigen Donnerstag, den 13. Februar, ein Auto in die Menschenmenge gefahren. Dabei wurden auch mehrere Mitarbeitende der SWM verletzt, die an der Kundgebung teilgenommen haben. Die Verletzungen der SWM Kolleg*innen sind soweit bekannt nicht lebensbedrohlich. Weitere Mitarbeitende der SWM leisteten vor Ort erste Hilfe und standen durch das schreckliche Ereignis unter Schock.

Dr. Gabriele Jahn, SWM Geschäftsführerin Personal, Immobilien, Bäder, sowie die leitende SWM Betriebsärztin mit weiteren Arbeitsmediziner*innen begaben sich an die Unfallstelle, um die Einsatzkräfte zu unterstützen und sich um die Mitarbeitenden der SWM vor Ort zu kümmern. Ebenso wurden durch die SWM weitere Kriseninterventionsteams (KIT) zur Unfallstelle bestellt. Direkt betroffene Mitarbeiter*innen wurden auch von den Fachkräften des betrieblichen Gesundheitsmanagements betreut.

Die U-Bahnwache wurde zu den unmittelbar in der Nähe befindlichen Bahnhöfen Königsplatz und Stiglmaierplatz beordert und zeigte dort Präsenz.

MVG Information für die Medien

UPDATE**U3****U6**

14.02.2025

U3/U6: Unterbrechung zwischen Sendlinger Tor und Brudermühlstraße/Implerstraße ab Montag, 17. Februar

Ab Montag, 17. Februar, erneuern die Stadtwerke München (SWM) wie angekündigt in mehr als 40 Maßnahmen den südlichen Abschnitt der Linien U3 und U6. Am Anfang steht dabei die Erneuerung einer Weiche am Bahnhof Implerstraße.

Bis zum 9. März gilt ab Montag folgendes Betriebskonzept:

- Die **U3** wird zwischen Brudermühlstraße und Sendlinger Tor durch Busse ersetzt.
- Zusätzlich verbindet der **Expressbus X3** die Brudermühlstraße mit dem Hauptbahnhof.
- Statt der **U6** fährt zwischen Implerstraße und Goetheplatz ein Pendelzug.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) empfiehlt ihren Fahrgästen die Verbindungen mit den Ersatzbussen und dem Pendelzug für die nächsten drei Wochen bereits vorab in der App MVGO oder auf mvg.de zu überprüfen, um sich auf die Zeit der Bauarbeiten vorzubereiten.

Alle Infos zur Maßnahme und zum Ersatzverkehr gibt es unter mvg.de/update.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

Infos und Auskünfte

Seit Herbst informiert die MVG über die Sanierungsmaßnahmen. Die Fahrgastinformation wurde in den letzten Wochen verstärkt und in den vergangenen Tagen die Wegeleitung angebracht.



Mehr als 550 Aufkleber, 350 Aushänge und rund 230 Banner an den U-Bahnhöfen der Linien U3 und U6 sowie 22 Stelen an wichtigen Wegpunkten machen auf die Bauarbeiten und den Ersatzverkehr aufmerksam. Zusätzlich weisen rund 350 Meter Bodentattoos an den Bahnhöfen Brudermühlstraße und Sendlinger Tor den Weg von und zu den Ersatzbussen.

Persönliche Auskünfte gibt es seit dieser Woche an den Infoschaltern der U-Bahnhöfe Brudermühlstraße und Westpark. Diese sind noch von Montag, 17. Februar, bis Mittwoch, 19. Februar, jeweils von 7 bis 18 Uhr besetzt.

Die Öffnungszeiten ab März stehen in den Fragen & Antworten auf mvg.de/update.



MVG Information für die Medien

Außerdem informiert die MVG neben Spots im Fahrgastfernsehen und auf den Infoscreens mit 120.000 Broschüren und mehr als 30.000 Infoflyern, die in den Infoboxen an den Bahnhöfen der Linien U3 und U6 ausliegen. Betroffene Arbeitgeber und Unternehmen sowie Anwohner wurden bereits direkt kontaktiert.

Weichentausch und Modernisierung an U-Bahnhöfen

Die Arbeiten sind in zwei Phasen unterteilt: Ab Montag, 17. Februar, bis Sonntag, 9. März, modernisieren die SWM die Strecke und die Bahnhöfe im Abschnitt Poccistraße – Implerstraße. Neben der 49 Jahre alten Weiche südlich des U-Bahnhofs Implerstraße wird auch die Stromschiene auf einer Strecke von 500 Metern ausgetauscht. Außerdem wird die Hintergleisfassade an den Bahnhöfen Poccistraße, Implerstraße und Harras erneuert. Instandsetzungsarbeiten finden am Mauerwerk sowie an der Sprinkleranlage in dem Abschnitt statt.

Ab Montag, 10. März, bis 30. Mai findet der größte Teil der mehr als 40 Maßnahmen im Abschnitt Harras – Klinikum Großhadern statt. Die SWM erneuern die Beschilderung, das Blindenleitsystem sowie die Handläufe. Zudem werden brandschutztechnische Anpassungen wie Rauchschürzen und Einhausungen an den Treppen umgesetzt. Am Partnachplatz werden zwei Rolltreppen nach 41 Betriebsjahren ausgetauscht. Am Harras werden die Hintergleisfassade sowie die Sitzmöbel erneuert. Am Klinikum Großhadern werden die Glaspyspyramiden instandgesetzt und erste Vorbereitungen für die Verlängerung der U6 nach Martinsried getroffen.

Neben den genannten Modernisierungen an den Bahnhöfen finden auch Arbeiten auf der Strecke statt. Die Ergebnisse dieser Arbeiten bleiben den Augen der Fahrgäste zwar verborgen, sind aber essenziell für den Betrieb der U-Bahn. So werden neben sechs 49 Jahre alten Weichen südlich des U-Bahnhofs Harras auch die Stromschiene auf einer Strecke von 14.500 Metern sowie Fahrschienen auf einer Strecke von 2.100 Metern erneuert. Außerdem finden Instandhaltungsarbeiten an mehreren Notausstiegen, am Mauerwerk sowie der Sprinkleranlage und an vier Weichenabschnitten statt. Zudem wird der Schotter zur Stabilisierung der Gleise in diesem Abschnitt mit einer Stopfmaschine verdichtet.

MVG Information für die Medien

14.02.2025

Tram-Westtangente in Sendling-Westpark und Hadern: Öffentliche Infoveranstaltung am Donnerstag, 20. Februar

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de

Die Stadtwerke München (SWM) und die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) informieren die Öffentlichkeit zu den Bauarbeiten der Tram-Westtangente in den Stadtbezirken Sendling-Westpark und Hadern.

Die Informationsveranstaltung findet

- am **Donnerstag, 20. Februar um 18:30 Uhr** (Einlass ab 18 Uhr)
- im BMW-Park (ehem. Rudi-Sedlmayer-Halle), Grasweg 74, 81373 München statt.
- Zugang über den VIP-Eingang, barrierefreier Zugang über die Business Lounge
- Anreise mit dem Bus 63 (Siegenburger Straße), nur wenige Parkplätze vor Ort
- An den Eingängen gibt es Sicherheitskontrollen. Übergroße Taschen und Rucksäcke sowie Glasflaschen und alkoholische Getränke bitte zuhause lassen.

Verantwortliche des Projekts von SWM und MVG geben einen umfassenden Überblick über das Neubauprojekt zwischen Ammerseestraße und Waldfriedhof. Darüber hinaus werden das Konzept zum Bauablauf und dessen verkehrliche Abwicklung sowie die Auswirkungen vorgestellt. Im Anschluss an den Vortrag haben alle Gäste die Möglichkeit, den Projektverantwortlichen ihre Fragen zu stellen.

Einen Überblick über die Tram-Westtangente bietet auch die Projekt-Webseite westtangente.mvg.de.

Ansprechpartner*in
Maria Mastroianni

T. 089 45 20 566
[info@stadtsanierung-
moosach.de](mailto:info@stadtsanierung-moosach.de)

Buchpräsentation zu den Wohnsiedlungen Moosach

Die Stadtsanierung Moosach präsentiert am 26. Februar 2025 um 18 Uhr die Entwicklung des Quartiers rund um die Nanga-Parbat- / Karlinger- / Dachauer Straße - nachgezeichnet in einer farbenfrohen Dokumentation mit dem Titel: „Wohnsiedlungen Moosach: gestern-heute-morgen“. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule (MVHS) statt.

In den Wohnsiedlungen westlich der Dachauer Straße Moosach stehen umfassende Veränderungen an: Neubau und Sanierung von Wohngebäuden, Umgestaltung von Frei- und Verkehrsflächen, Einrichtung neuer Infrastruktur für Soziales und Mobilität und damit auch Veränderung von Bewohnerschaft und Quartiersleben.

Die Stadtsanierung Moosach sorgt dabei für eine städtebauliche Perspektive des gesamten Gebiets. Dieser Veränderungsprozess wird in einer mehrbändigen Dokumentation festgehalten. Für den ersten Band, der Anfang 2025 erscheint, hat das Stadtteilmanagement Moosach die Historie, Aktuelles aus dem Stadtteilleben und städtebauliche Planungen zusammengetragen. Die Entwicklung des Quartiers wird erlebbar dank Fotos aus verschiedenen Zeiten sowie Beiträgen von Bewohner*innen und zentralen Akteur*innen - vom Geschichtsverein Moosach über den Nachbarschaftstreff und das Pelkovenschlössl bis hin zu Graffiti-Sprayer*innen.

Maria Mastroianni, MGS-Stadtteilmanagerin in Moosach: „Bei der Buchpräsentation blättern wir gemeinsam durch die Seiten der Dokumentation, sprechen mit Autor*innen und tauchen mit einem Getränk in der Hand ein in die Geschichte, Gegenwart und Zukunftsperspektive des Viertels. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend mit allen Interessierten. Die Dokumentation ist auch im Stadtteilladen Moosach erhältlich.“

Veranstaltung

Wohnsiedlungen Moosach: gestern-heute-morgen
Buchpräsentation und Lesung

Mittwoch 26. Februar 2025

18 bis 20 Uhr

Veranstaltungsort: MVHS in Moosach, Baubergerstraße 6a

Eintritt ist kostenlos

Information & Anmeldung

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Programmes und in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule (MVHS) in Moosach statt.

Um eine vorherige Anmeldung unter der Kursnummer T122840 wird gebeten unter:
Telefon 089 48006-6239 oder unter www.mvhs.de

Hintergrund

Ein Teil Moosachs wurde im Januar 2021 durch den Münchner Stadtrat förmlich als Sanierungsgebiet festgelegt. Die Förderung erfolgt aus dem Bund-Länder-Kommunen-Programm „Sozialer Zusammenhalt“ und wird mit Mitteln der Landeshauptstadt München kofinanziert. Neben den städtebaulichen Maßnahmen stehen insbesondere die Aktivierung des Stadtteillebens, die Verbesserung hin zu einem attraktiven öffentlichen Raum sowie die soziale und interkulturelle Integration im Vordergrund. Weitere Informationen zur Stadtsanierung erhalten Sie unter: www.stadtsanierung-moosach.de oder <https://stadt.muenchen.de/infos/sanierungsgebiet-moosach.html>

und im Stadteilladen Moosach

Dachauer Straße 270 b

80992 München

Tel. 089 45 20 56 66

E-Mail: info@stadtsanierung-moosach.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 10 bis 17 Uhr

Mittwoch: 10 bis 14 Uhr

Donnerstag: 10 bis 15 Uhr

Die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) trägt als langjährige Sanierungsträgerin und Treuhänderin der Landeshauptstadt München zur sozialen Stadterneuerung bei und wird dabei von unterschiedlichen Förderprogrammen unterstützt, die zur Aufwertung Münchens beitragen. Die MGS sorgt dafür, dass München auch in Zukunft sowohl ein Ort für Menschen als auch ein Standort für Wirtschaft, Kultur und Arbeiten bleibt, ist dem Gemeinwohl verpflichtet und stimmt ihre Angebote auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger vor Ort ab. Besonderen Wert legt sie auf soziale und energiesparende Projekte.